

Interrassen-Biebrich
Restaurant — Café
Täglich Konzert.

Wilhelmstr. 10 **METROPOLE** Wilhelmstr. 10
Jeden Samstag u. Sonntag
Tanz-Reunion

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Preis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Zusammen mit der Kurhauptliste Rpf. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpf. 10.
Bei Störungen oder Streiks haben die Bezieher keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpf. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile Rpf. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
Rpf. 50 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen Rpf. 25, 60, 10 u.
RM. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Otto Baumbach, Yorkstr. 23, Fernruf 22277.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Mittwoch, 18. März 1931.

65. Jahrgang.

Halbe Million Amerikaner

„York Herald Tribune“ voraus.

Die letzten Berichte der Dampfergesellschaften
für den Sommer 1930 zeigen an, dass der amerikanische
Tourismus nach Europa in diesem Jahr fast, wenn
nicht im Sommer 1929 mit einer halben
Million aufgestellten Rekord erreichen
wird. Diese Voraussage gibt die grosse
Zeitung „The New York Herald
& Tribune“ für 1931 voraus.

Die „Wohnheit der Europareise“,
die in einer Vorschau über die bevorstehende
Amerikanerreise ausgeführt, ist in Amerika bereits
gewurzelt. In der Tat ist es jetzt
amerikanischen Touristen eine preiswerte
Reise nach Europa zu gehen. Da dies bereits all-
gemein geworden ist, so darf angenommen
werden, dass die Amerikaner im weitesten Umfang
den Überfahrtspreis, Verpflegungs- und Reise-
kosten ausnützen.

Die Vorschau wird weiter betont, dass die zur
zeitige Wirtschaftskrise dem amerika-
nischen Reiseverkehr nach Europa nur wenig Ab-
schneiden dürfte, da die mittleren Klassen, die die
Reisen bilden, von der augenblick-
lichen Wirtschaftskrise weniger betroffen wären als die
„Schichten der Bevölkerung“. Ausser-
dem ist jetzt gerade die Arbeitslosigkeit
in der Industrie etwas zu mildern, und
die Verhältnisse in der Landwirtschaft.

Die „New York Herald Tribune“ weist fernerhin
auf den Nachdruck darauf hin, dass die
amerikanischen Länder besser als je zuvor zum
Besuche der fremden Besucher eingerichtet sind und
dass deren individuelle Wünsche erfüllen und
bequemlichkeiten, denen sie sonst infolge
der Sitten der verschiedenen
Länder schliesslich in dem angeführten Artikel
den privaten Reiseagenturen und
Verkehrsorganisationen, wie sie in

Deutschland, Frankreich und Italien
bestehen, gezollt.

„Dass die nach Europa reisenden
Amerikaner Wiesbaden bevorzugen,

beweist die Fremdenziffer des letzten Jahres,
sie betrug für hier weilende Amerikaner
19 085 gegen 12 637 im Jahre 1929, sie ist
also um 6448 gestiegen. Die Zahl der
Gäste aus dem Auslande war 1930 um 8067
höher als im Jahre vorher.

Aus dem Kurhaus.

Zykluskonzert.

Der Solist des VII. Zykluskonzertes am
Freitag ist Louis Graveur, einer der be-
deutendsten Sänger unserer Zeit. Sein Tenor
ist ganz vorzüglich geschult und hat eine
Schönheit, die überall bewundert wird. Dazu
kommt seine ganz unvergleichliche Gesangs-
technik, mit welcher er alle Schwierigkeiten
spielend überwindet. Man darf auf diesen
Künstler, der erstmalig hier auftreten wird,
mit Recht gespannt sein.

Wunschkonzert.

Das Nachmittagskonzert heute Mittwoch
findet als „Wunschkonzert“ unter Leitung
von Konzertmeister Niesch statt.

Theater und Kunst.

— **Staatstheater.** In dem neuen Lustspiel
von Franz Molnár „Die Fee“, das heute Mit-
twoch im Kleinen Haus zur Erstaufführung
kommt, wird die Titelrolle dargestellt von
Alice Treff, die männlichen Hauptrollen
spielen die Herren Breikopf, Kleinert und
Selnick. Der Vorverkauf hat begonnen.

**Nichtrostende
Stahlwaren**



J. A. Henckels
Solingen

für Haus und Reise

Taschenmesser, Scheren, Bestecke,
Haut- und Nagelzangen, Nagelfeilen,
Haarschneidemaschinen, Rasierapparate
Erich Stephan Kl. Burgstrasse
(Ecke Hülnergrasse)



In der Galerie Banger

stellt Ines Wetzel aus; wir zeigen hier ihr Hinterglasgemälde
„Stilleben mit Herbstlaub“.

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Mittwoch?

Konzerte: Kochbrunnen 11 Uhr. Kurhaus 16 und 20 Uhr.
(Programme Seite 2.)

Theater: Grosses Haus: 19 Uhr: „Toll“.
Kleines Haus: 20 Uhr: „Die Fee“.
(Programme Seite 2.)

Ausstellungen: Gemäldegalerie, Neues Museum 10—13
und 15—17 Uhr ausser Montags. Galerie Banger
(Luisenstr.), Küpper (Taunusstr.), Schaefer (Moritz-
strasse 54). — Altertumsmuseum. — Neues Museum:
Plastikausstellung Fehrl, Schreiner, Wolff.

Spiel: Samstags und Sonntags im Kurhaus 17 bis 19 Uhr,
ab 21 Uhr.

Bridge: Hotel „Rose“ Dienstag, Freitag, Sonntag, ab 16
Uhr. Metropol-Hotel Montag, Donnerstag, ab 16 Uhr,
Mittwoch, Samstag abends.

Kinos: Thalia-Theater — Ufa-Palast — Walthalla.

Ausflüge: An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Biebrich
Autobus nach Schierstein. — Neroberg Omnibus-
linie 1. — Unter den Eichen Omnibuslinie 3. — Eiserne
Hand (Eisenbahnstation). — Burgruine Sonnenberg
Omnibuslinie 2. — Schläferskopf (Bahnhof, Chaussee-
haus). — Jagdschloss Platte, 500 m hoch. — Auto-
ausflüge der Kurverwaltung, siehe Seite 2.

Schloss-Besichtigung: 10—18 Uhr.

Abendkonzerte: Hotel Rose 19.30—22.30 Uhr täglich.
Tanz-Tee: Hotel Vier Jahreszeiten Mittwochs und Sam-
stags ab 16.30 Uhr. — Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr.

Abends wird getanzt: Hotel Metropole 21 Uhr (Samstag,
Sonntag). Winzerstube „Zum Weinbauer“ (Kranz-
platz) täglich. Nassauer Hof Samstag Hausball ab
21.30 Uhr. Hotel Vier Jahreszeiten Montags 21.30 Uhr.

Aus Wiesbaden.

— **Nassauischer Kunstverein.** „Das Land Nassau“
soll die Sommerausstellung 1931 des Nassauischen
Kunstvereins heissen. Die Ausstellung wird einen
geschichtlichen und einen zeitgenössischen Teil um-
fassen. Im geschichtlichen Teil sollen in erster Linie
alte Ansichten aus Nassau nach landschaftlichen
Gesichtspunkten geordnet gezeigt werden. Der Ent-
(Fortsetzung Seite 3.)

Staatstheater Wiesbaden.

Paul Bekker.

Das deutsche Theater- und Musikleben ist seiner
Tätigkeit wegen von jeher Gegenstand der
Aufmerksamkeit für den Ausländer gewesen.
Und, Musikliebhaber gibt es auch in
Amerika, nirgendwo aber in der ganzen Welt
eine öffentliche, von Staaten und Städten
Kunstpflege, die der in Deutschland üb-
lich bleibt, ob der hieraus häufig von aus-
ländischen auch von inländischen Wirt-
schaftern erhobene Vorwurf einer übermäßigen
öffentlicher Mittel für Theater- und
Musik ist. Die Tatsache dieser Auf-
merksamkeit lässt sich jedenfalls nicht bestreiten. Sie
ist nicht allein politisch historisch aus der
deutschen Kleinstaaterei erklärbar, denn
politisch die ähnliche Vergangenheit hat,
einfacheren Formen des
Theater- und Musiklebens gelangt. Der
Grund also nicht in der politischen Tatsache
der Kleinstaaterei zu suchen sein, sondern in deren
Ursache: dem Individualismus des
deutschen Individualismus, dem als Korrektiv

ein ebenso starker Gemeinschaftsdrang beigegeben
ist, hat Deutschland mit einem bis in kleinste Unter-
teilungen verästelt Netz von Theatern, Musik-
vereinen und -schulen überzogen, und jedes dieser
Institute hat seine Geschichte, seine Besonderheit,
sein Ziel, jedes behauptet das Recht auf seine ihm
eigentümliche Stellung innerhalb des Ganzen.

Was von Deutschland im allgemeinen gilt, trifft
auf die Südwestecke des Rhein-Maingebietes in er-
höhtem Maße zu. Entsprechend der Häufung
politischer Hoheitsgebiete: Erzbistümer, Kurfürsten-
Grossherzog-, Herzogtümer und freier Städte, sind
hier nicht nur Universitäten und Musikhochschulen,
sondern auch Theater auf engstem Raum neben-
einander gelagert. Aus dem grösseren Kreise, der
sich von Köln bis Karlsruhe zieht, hebt sich die
engere Gemeinschaft Wiesbaden, Mainz, Frankfurt,
Darmstadt, Mannheim heraus. Jedes dieser Theater
hat sein eigenes Gesicht, das zunächst durch die be-
sondere Art des Wachstums bestimmt ist. Frankfurt
und Mainz sind Stadttheater ausgesprochen bürger-
schaftlicher Herkunft, ihnen steht dem Wesen nach
nahe Mannheim, das vor 150 Jahren die Umwand-
lung vom Hof- zum revolutionär gerichteten bürger-
lichen Nationaltheater vollzog. Darmstadt wiederum
hat bis vor 10 Jahren den reinen Typus des von
persönlicher Gunst des regierenden Grossherzogs ge-
(Fortsetzung Seite 3.)

Kurhaus Wiesbaden**Mittwoch, den 18. März 1931.**

11 Uhr am Kochbrunnen:

Früh-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Konzertmeister Otto Niesch

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Operette „Blindekuh“ Joh. Strauss
2. Serenade Nr. 9 A. Dvorak
3. Melodien aus dem Singspiel „Das Dreimäderlhaus“ F. Schubert-Berté
4. Nordische Klänge, Mazurka L. Ganne
5. Natursänger, Walzer C. Ziehrer
6. Reichsadler-Marsch C. Friedemann

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Konzertmeister Otto Niesch

Wunsch-Konzert

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Oper „Oberon“ C. M. v. Weber
2. Geburtstagsständchen P. Lincke
3. Fantasie aus der Oper „Der Barbier von Sevilla“ G. Rossini
4. Wien, du Stadt meiner Träume R. Siczynski
5. Ein Walzertraum, Walzer O. Strauss
6. Dividenden, Potpourri C. Morena
7. Weidmannsheil, Marsch A. Reckling

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Konzertmeister Otto Niesch

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Oper „Yelva“ F. Reissiger
2. Nachtgesang aus der Oper „Tristan und Isolde“ R. Wagner
3. Suite, G-moll G. Telemann
4. Ouverture — Napolitane — Polonaise — Murky — Menuett — Musette — Harlekinade
5. Entracte und Einzug des Königs aus der Oper „Dalibor“ F. Smetana
6. Delirien, Walzer Jos. Strauss
7. Melodien aus der Operette „Die moderne Eva“ J. Gilbert
7. Dem Lenz entgegen, Marsch L. Blankenburg

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

Wochenübersicht

Donnerstag, den 19. März:

11 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.
16.30—18.30 Uhr im kleinen Saale: **Tanz-Tee**.
16 und 20 Uhr: **Konzert**.

Freitag, den 20. März:

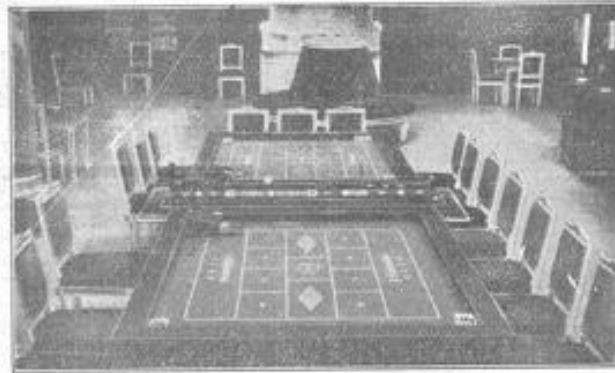
11 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.
19.30 Uhr im grossen Saale: VII. **Zyklus-Konzert**.
Leitung: Carl Schuricht.
Solisten: Louis Graveur, Tenor, Rudolf Bergmann, Violine.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Samstag, den 21. März:

11 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.
16—18 Uhr: **Kaffee-Konzert**.
Ab 21 Uhr im grossen Saale: **Gesellschafts-Abend**.

Sonntag, den 22. März:

11.30 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.
16 Uhr: **Symphonie-Konzert**.
20 Uhr: **Konzert**.



Samstags u. Sonntags das interessante

Gesellschaftsspiel im Kurhaus

mit Einsätzen von 1.— bis 30.— RM.

Bis 14fache Auszahlung im Gewinnfalle.

Spielzeit: 17 bis 19 Uhr und ab 21 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Mittwoch, den 18. März 1931.

77. Vorstellung.

Bei aufgehobenen Stammkarten:

Tell.

Romantische Oper in vier Akten von Rossini.

Text von V. J. E. Etienne und H. L. F. Bis.

Uebersetzt von Theodor von Haupt.

Musikalische Leitung: Ernst Zulauf.

Spielleitung: Paul Bekker.

Personen:

- | | |
|-----------------------------------|----------------------|
| Gessler | Alexander Nosalewicz |
| Rudolph der Harras | Heinrich Schorn |
| Wilhelm Tell | Adolf Harbich |
| Walther Fürst | Heinrich Hölzlin |
| Melchthal | Gottlieb Zeithammer |
| Arnold, Melchthals Sohn | Eyvind Laholm |
| Leuthold | Carl Schmitt-Walter |
| Gräfin Mathilde | Hanna Müller-Rudolph |
| Hedwig, Tells Gattin | Lilly Haas |
| Gemmy, Tells Sohn | Grete Reinhard |
| Ein Fischer | Josef Moseler |

Tänze: (Entwurf und Leitung: Ritta Rokst.)

1. Akt: Hochzeitstanz, ausgeführt von Claire Jourdan, Hedi Dähler, Elisabeth Schanz, Käte Pfister, Gruppentänzerinnen und Elevennen.

2. Akt: Tiroler Springtanz, ausgeführt von Claire Jourdan, Elise Mondorf, Hedi Dähler, Elisabeth Schanz, Gruppentänzerinnen und Elevennen.

Chöre: Richard Tanner.

Bühnenbild: Friedrich Schlein.

Kostüme: Theodor Lankers.

Anfang 19 Uhr. Ende gegen 22.30 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Donnerstag, den 19. März: Stammreihe D. 24. Vorstellung: **Elisabeth von England**. Anfang 19.30 Uhr.Freitag, den 20. März: Stammreihe F. 24. Vorstellung: **Gianni Schicchi**. Hierauf: **Coppelia**. Anfang 19.30 Uhr.Samstag, den 21. März: Bei aufgehobenen Stammkarten: **Die Fledermaus**. Anfang 19.30 Uhr.Sonntag, den 22. März: Stammreihe D. 25. Vorstellung: **Das Land des Lächelns**. Anfang 19.30 Uhr.**Staatstheater Wiesbaden**

Kleines Haus

Mittwoch, den 18. März 1931.

77. Vorstellung.

24. Vorstellung.

Zum ersten Male:

Die Fee.

Spiel in 4 Bildern von Franz

Spielleitung: Horst Hoffmann

Personen:

- | | |
|--------------------------|--|
| Lu | |
| Dr. Sporum | |
| Konrad | |
| Staatssekretär | |
| Oberkellner | |
| Karoline | |
| Sekretär | |
| Kanzlist | |

Bühnenbilder: Friedrich Schlein

Anfang 20 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus

Donnerstag, den 19. März: Stammreihe I. 24. Vorstellung: **Peppina**. Anfang 20 Uhr.Freitag, den 20. März: Stammreihe V. 24. Vorstellung: **Flachsmann als Erzieher**. Anfang 20 Uhr.Samstag, den 21. März: Bei aufgehobenen Stammkarten: **Volkstümliche Vorstellung**. **Wochen**. Anfang 20 Uhr.Sonntag, den 22. März: Bei aufgehobenen Stammkarten: **Die Fee**. Anfang 20 Uhr.**Auto-Ausflüge**

mit Kur-Autobussen und

(Nur bei Beteiligung 10 Personen)

Ziel der Fahrt	Fahrt
Mittwoch:	
Mainz, Stadtrundfahrt	2.00
Rüdesheim, Assmannshausen	6.00
Rhein- und Taunusfahrt	4.00
Burg Hohenstein	4.00
Täglich:	
Rund um Wiesbaden	2.50

Belegen der Plätze durch: **Autobüro** 24, Wilhelmstrasse, Tel. 25001 u. 25002, J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 24, & Schottenfels, Webergasse 3, Tel. 25003, Thos. Cook & Son, Wilhelmstrasse 42, Amerika-Linie, Kaiser Friedrich-Platz 3, L. Rettenmayer, Kaiser Friedrich-Platz 3, J. Schottenfels & Co., Theaterkolonnade, Tel. 27224, August Engel, Filiale Ring, Fromholz, Kranzplatz 3 neben Palast, E. Rapp, Taunusstrasse 9 gegenüber Kochbrunnen, Tel. 24893; Zigarrengebietsstrasse 2, Tel. 25312.

**KAISER-FRIEDRICH-BAD**

Städtisches Badhaus und Inhalatorium



Langgasse 38/40

HOTEL QUISISA

Parkstrasse 5 und Erathstrasse

Ruhige und doch zentrale Lage, abseits von geräuschvollem Verkehr. 120 Zimmer mit fließendem Wasser und Telefon. 40 Badezimmer, Thermalbäder auf jedem Stock. Gute Küche mit erstklassiger Pension von 13 Mk. an. Diät nach ärztlicher Vorschrift.

Wiesbadener Kurdiät.

Vorteilhafte Wintervereinbarung.

Sonn- und Feiertags geschlossen

1. Thermal-, Süsswasser-, Kohlensäure-, Sauerstoff- und Massagen, Hochdruckduschen, werktags von 8 bis 19 Uhr
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Anmeldung, werktags von 8 bis 18 Uhr
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, Wasserbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr (Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 13 Uhr, Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags und Freitags von 8 bis 13 Uhr
5. Inhalationen von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

1931.

ammreise F. 3
Hierauf: Cope
ei aufgehob.
Anfang 19.30
ammreise D.
heins. Anfa

er Wies
nes Haus

den 18. März
Vorstellung.

ersten Maler
e Fee.

rn von Frau
Horst Hoffm

ersonen:

atarrhe, Husten, Heiserkeit,
hleimung, Grippe, Magen-
t- und Verdauungsstörungen

riedrich S
Ende

nspielp
ters Kleiner

Stammreihe
20 Uhr.

ammreihe V.
zieher. Anfa

ei aufgehob.
ellung. Wee

ei aufgehob.
20 Uhr.

Ausf
ssen und
Beteiligung

Fahrpre
M

2.00
6.00
4.00
4.00

en deutschen Wohlfahrtsbriefmarken

Ölting bis 30. Juni 1931

2.50
2.50

Autobüro-
01 u. 28000

lmstrasse 56
asse 3, Tel.

strasse 42, Tel.
Friedrich-Platz

enterkolonnen
1, Filiale Riga
neben Palast

9 gegenüber
Zigarrenge

ISA

rasse

on geräusch
cker und Tele

3 Mk. an
ift.

ä t.

arung.

stoff- und
8 bis 19 Uhr

ch nur nach
8 bis 18 Uhr

bebehandlung,
8 bis 13 Uhr

gs geschlossen
erkrags von 8

en nur Dienst

18 Uhr.

Hotel u. Badhaus
Goldenes Kreuz
Sichtete Zimmer mit kalt- und warm-
fließendem Wasser.
Thermalbäder
eigenen Quellen
und Bäder vollständig neu umgebaut.
Passantenbäder.

Besucher Wiesbadens

ersicht sich vor der Abreise mit
Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen
Katarre, Husten, Heiserkeit,
hleimung, Grippe, Magen-
t- und Verdauungsstörungen



Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel
Zu haben:
Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Städt.
Friedrich-Bad und in allen Apotheken und
Drogerien.

ere Mütter - für unsere Jugend!



en deutschen Wohlfahrtsbriefmarken
Ölting bis 30. Juni 1931

eit nach werden das XVIII. Jahrhundert
erste Hälfte des XIX. Jahrhunderts über-
Beiträge aus älterer Zeit sind erwünscht.
sich nicht um Ausschnitte aus den be-
Sammelwerken von Merian und Meissner
Der Rheingau, der Taunus, der Westerwald
ahmtal ergeben eine natürliche Gruppierung.
Bedarf noch stärker abgestuft werden kann.

Hoftheaters bewahrt und sich erst seit der
Umwandlung notgedrungen den neuen
ssen angepasst. Den merkwürdigsten Misch-
Wiesbaden dar. Ursprünglich gleich
herzoglichen Hoftheater, verlor es bereits
Bedeutung der Residenzbühne und wurde
mover und Kassel zu einer Zweigstelle der
Generalintendant, ihr nicht nur betriebs-
ndern bis in die kleinsten Personal- und
ragen hinein künstlerisch untergeordnet.
er Abhängigkeit gelangte es infolge der
Ereignisse von 1918 wieder zur Selb-
it, die ihm in allen künstlerischen Ange-
en bis heute bewahrt blieb.

aden ist also gegenwärtig ein ausserhalb
gelegenes preussisches Staatstheater,
aber die Theater von Hannover und Kassel
Umwandlung ihrer Städte von Residenzen
zstädten mit dem höfischen Glanz einen
nen Teil ihrer Antriebskraft verloren, sollte
n gerade durch die Zwangsverbindung mit
zu unerhörter Steigerung seines Ansehens
Die Vorliebe des letzten Kaisers für Wies-
eine persönliche Freundschaft für den
Intendanten Georg von Hülse
im Frühjahr regelmäßig für einige Zeit
esbaden. Diese Anwesenheit des Kaisers
der für Wiesbaden vorteilhaftesten Jahres-
de der Anlass zur Einrichtung von Mai-
felen, die, mit für Wiesbaden bisher
tem Pomp ausgestattet, durch ihre
chen Reize ebenso wie durch das
gewöhnliche Gesellschafts-
Zuschauerraumes dem Wiesbadener



CAFÉ ORIENT

Unter den Eichen - Endstation der Autolinie 3
Tägl. Nachmittags-Konzert der Künstler-Kapelle Jossy Spreng
Abends mit Tanz-Einlagen

Röderstraße 39 **Bobbeschänkeldche** Röderstraße 39
Die gemüßlichste Bierstube
Gartenlokal
Reibelbräu
Hell Dunkel Bod
Das vorzügliche Kufmbacher Bier
Inh. W. Klapdohr früher Bad Kreuznach

Hotel-Pension-Villa Esplanade
Sonnenberger Straße 30. Vornehme Fremdenpension. Freie, herr-
liche Südlage. Aussicht auf Kurpark, Weiher und Kurhaus. Nähe vom
Staatstheater und Kochbrunnen. Genuß des Kurkonzertes. Zimmer
mit fließendem Wasser. Privatbad mit Toilette. Thermalbäder in je-
der Etage. Zentralheizung. Lift. Mäßige Preise. Winterarrangement.

Besuchszeit in Ateliers
Wiesbadener Künstler.
(Freie Künstlerschaft Wiesbaden.)
Maler: Alo Altripp, Nikolasstr. 32. 12-1 Uhr.
Fernsprecher 239 65. — Alexei und
Andrej v. Jawlensky, Beethovenstr.
Nr. 9, pt. Fernsprecher 263 60. —
Helmut Eichheim, Moritzstrasse 6.
— Anna Quedenfeldt, Mosbacher Str.
Nr. 12. Sonntags 11-13 Uhr. Fern-
sprecher 224 39.
Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter
Strasse 57. Fernspr. 220 20.
Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fern-
spr. 266 30. — Rud. Joseph,
Arndtstr. 6. Fernspr. 220 76.
— Ludw. Minner, Wilhelm-
strasse 18. Fernspr. 246 88.

Unser schönes Land Nassau u. d. Schwalm
Gemälde-Ausstellung Anna Quedenfeldt
Mosbacher Str. 12, tägl. 11-1 und 3-5 Uhr
ausgen. Mittwoch nachm. Eintritt frei.
März bis Mai.

Verein der Künstler und Kunstfreunde
Donnerstag, 19. März 1931, 19¹/₂ Uhr, im Kasino:
Rosette Anday
singt Mozart, Schubert, Brahms, Rich. Strauß
Am Steinway-Flügel
(aus dem Magazin Schellenberg, Kirchgasse 33):
Hans Rosbaud
Karten für Nichtmitglieder zu 3, 4, 5 Mk. bei Moritz & Münzel,
Wilhelmstr. 58, Stöppler, Rheinstr. 41, Schellenberg, Kirch-
gasse 33, Schottenfels & Co., Theaterkolonnade und an
der Abendkasse.

Loesch's
Wein- u. Bierstuben
Spiegelgasse, Ecke Webergasse
nahe Kurhaus und Staatstheater
weltbekannt
von jedem Fremden besucht
Qualitätsküche - Qualitätsweine
Weingrosshandlung
neu angegliedert:
Bierstuben
Pilsner Urquell - Sichen hell und dunkel

Haus Dambachtal
Pension 1. Ranges
Neuberg 4 Tel. 273 41 Dambachtal 23
3 Minuten vom Kochbrunnen und nahe Walde
Ruhige, freieste Lage
Diät-Küche / Liegekuren / Grosser Garten

Eine Ergänzung des topographischen Materials durch
Bildnisse hervorragender Persönlichkeiten ist vor-
gesehen. Der zeitgenössische Teil wird eingeladenen
Künstlern aus Nassau und in Nassau Gelegenheit
geben, Proben ihres Schaffens zu zeigen. Die Aus-
stellung soll Anfang Juni eröffnet werden und etwa
10 Wochen dauern. Es ist zu erwarten, dass bei
ausreichender Unterstützung durch Sammler und

Institute, die zum Teil schon zugesagt ist, diese Zu-
sammenstellung eines sonst zerstreuten Materiales
anregend und wirkungsvoll sein wird. Der Nassau-
ische Kunstverein erbittet für diese Aufgabe die Mit-
wirkung aller heimat- und kunstliebenden Kreise.
Auch der Verein für nassauische Altertumskunde
und Geschichtsforschung hat sich zur Unterstützung
des Planes bereit erklärt.

Theater den internationalen Ruf des
kaiserlichen Luxus- und Lieblingstheaters gaben.
Nicht nur dieser ungewohnte höfische Zauber
brachte neuen Auftrieb. War seit 1866 das Hof-
theater ohne Hof, so hielt dafür die Wiesbadener
Bürgerschaft um so eifriger an ihrer Bühne fest.
Diese Bühne war nicht nur Repräsentationshaus
eines regierenden Fürsten, sie war zugleich

Wollen Sie auch nach Wiesbaden ziehen ?

dann wenden Sie sich
wegen der **Wohnungsbeschaffung in Wiesbaden**
wegen der **Vermietung Ihrer jetzigen Wohnung**
wegen der **Ausführung Ihres Umzuges**
an die **Speditionsfirma**
Berthold Jacoby Nachf. Robert Ulrich G.m.
H.f.
Wiesbaden, Taunusstr. 9 (gegenüb. d. Kochbrunnen)
Telefon: 594 46 / 238 47 / 238 48 / 238 49 / 238 80
Kostenlose Auskunft in allen Wohnungs- und
Transportangelegenheiten

Unterhaltungsstätte und gesellschaftlicher
Mittelpunkt einer in stetigem Aufstieg
befindlichen Kurstadt. Beraubte die
Annektierung durch Preussen den Staat Hessen-
Nassau seiner politischen Selbständigkeit, so gab sie
ihm dafür wirtschaftliche Impulse, die in Verbindung
mit dem Aufschwung durch die Reichsgründung
Stadt und Theater immer höher führten, so dass jene

spätere Bevorzugung durch den letzten Kaiser eigent-
lich nur den Abschluss einer dauernden Aufwärts-
bewegung bedeutete.

Man muss sich die hier skizzierte innere Genesis
des Wiesbadener Theaters vor Augen halten, um den
eigentümlichen Charakter dieses Institutes, die Art
seiner bisherigen Geltung und Stellung in der Kunst-
welt und vor allem die Möglichkeiten seiner Zukunft
zu erkennen. Dieses Theater ist der Herkunft nach
Schöpfung eines Fürsten, zugleich geistiger Mittel-
punkt des bürgerlichen Lebens und Sammel-
ort eines internationalen Fremden-
publikums, eine Mischung also von Hof-, Stadt-
und Kurtheater. Das Haus ist als Gebäude Eigentum
der Stadt, wird indessen vom Staat betriebsmäßig
unterhalten. Alt eingesessene Bürgerfamilien bilden
den Besucherstamm, ein ständig fließender Fremden-
strom bringt dauernde Veränderung in der Zu-
sammensetzung der Hörerschaft, der Freundes- und
Interessentenkreis erstreckt sich bis tief hinunter in
die Rheinebene. Dieses Theater soll seinen Vorrang
als westlicher Exponent staatlicher Kunstförderung
gegenüber der reichen Nachbarstadt Frankfurt be-
haupten, obwohl der für den Betrieb in zwei Häusern
zugebilligte Zuschuss annähernd um 1 Million Mark
niedriger ist als ihn die Frankfurter Bühnen be-
ziehen. Allen Hemmnissen gegenüber gibt es zu-
nächst nur eines: fleissigste Arbeit, die von
unverdrossener und unbeirrbarer Energie stets neu
angespornt wird, und dabei die Aufgaben des Tages
so erfasst, dass sie über Sensationen des Augenblicks
hinweg auf die inneren Bedürfnisse und Ziele der
gegenwärtigen staatlichen Schaubühne gelenkt wird.
(Schluss folgt.)

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 17. März 1931.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.

A.		E.		K.	
*Adam, W., Hr., Mannheim	Union	*Ehalt, P., Hr., Landesökonomierat m. Fr., Trier	Bellevue	Kaestner, W., Hr., Regierungsrat m. Fr., Düsseldorf	Goldener Brunnen
*Albrecht, C., Hr. m. Fam. u. Schwägerin, Bonn	Grüner Wald	*Eismann, E., Hr., Rom	Zur Stadt Ems	*Käsmayer, O., Frl., Augsburg, Neuer Adler	Neuer Adler
*Altuscamp, J., Hr., Waltrop	Köln. Hof	*Erben, H., Hr., Mannheim	Grüner Wald	Kaufmann, C., Fr., Bad Kreuznach	Schwarzer Bock
*Altwater, W., Hr. Dr. med., Herborn	Evang. Hospiz			Kapala, L., Hr., Kassel	Schützenhof
*Asmussen, S., Hr. Dipl.-Ing., Flensburg	Neuer Adler			Karchhaus, F., Hr.,	Schützenhof
B.		F.		Kaufmann, C., Fr., Brüssel	Fremdenheim Schroeter
*Babelotzki, D., Hr., auf Reisen	Zur Stadt Ems	*Feustel, B., Hr., Plauen	Grüner Wald	*Klauffe, W., Hr. Dipl.-Ing., Berlin	Neuer Adler
*Balint, L., Hr., Mannheim	Hotel Reichspost-Reichshof	Fischedick, G., Hr., Oberhausen-Osterfeld	Goldener Brunnen	*Kluge, P., Hr., Opernsänger, Kassel	Zentral-Hotel
*Behrends, L., Frl., Köln	Hotel Vogel	*Friedlaender, W., Hr., Frankfurt a. M.	Viktoria-Hotel	*Knauff, O., Hr. Fabr. m. Fr., Marburg	Metropole
*Beilke, E., Hr. Dir., Berlin	Viktoria-Hotel	Fritzche, W., Hr. Fabr. m. Fr., Krefeld	Römerbad		
*Berkessel, P., Hr., Fulda	Posthorn				
Bernhof, L., Hr. m. Begl., Haag	Biebricher Str. 53				
Bernklau, H., Frl., Düsseldorf	Schützenhof				
*Berthold, O., Fr., Annweiler, Viktoria-H.					
Bezold, K., Hr., Düsseldorf	Grüner Wald				
*Blumenthal, F., Hr. m. Tochter, East Hampton	Rose				
Böckler, H., Hr. Generalmajor a. D., Stralsund	DOB-Heim, Leberberg 9				
*Böhlke, A., Frl., Berlin	Hotel Happel				
*Böke, E., Hr., Düsseldorf	Grüner Wald				
*Böhle, H., Hr., Elberfeld	Hansa-Hotel				
Bojarinoff, N., Hr. m. Fr., Viborg	Villa Rupperecht				
*Borstrem, A., Hr. Dr., Essen, Zentral-Hotel					
Braun, G., Hr. Prof. m. Fr., Greifswald	Goldener Brunnen				
Braun, R., Hr., Köln	Kölnischer Hof				
*Breuninger, Chr., Hr., Stuttgart	Grüner Wald				
Bromar, D., Hr. m. Fr., Brüssel	Privat-Hotel Albany				
Bruckmann, S., Hr., Krefeld	Domhotel				
Brun, J., Hr., Mannheim	Domhotel				
*Buchholtz, O., Hr. Ing., Künersdorf	Hotel Reichspost-Reichshof				
Busch, E., Diakonisse, Oberhausen	Pension Fortuna				
C.		G.			
Carns, E., Hr. m. Fr., New York	Domhotel	Glatzle, M., Schwester, Brettheim	Goldener Brunnen		
Carstens, F., Hr., Basel	Schwarzer Bock	*Goethe, R., Hr. Dr., Hamburg	Bellevue		
Cohen, A., Hr. m. Fr., Amsterdam	Grüner Wald	Goswin, E., Frl., Hilchenbuch	Köln. Hof		
Crüwell, W., Hr. Fabrikbes., Dortmund	Viktoria-Hotel	*Gottschlich, L., Hr., Düsseldorf	Orest		
Cyent, A., Hr. Fabr., Waalricht	Hotel Reichspost-Reichshof	*Graf, L., Frl., Frankfurt a. M.	Zur Stadt Biebrich		
D.		*Grüniger, G., Hr. Rechtsanw. Dr., Basel	Grüner Wald		
Dallmer, J., Hr. Bankprok. m. Fam., Dresden	Kölnischer Hof	*Guttenberger, C., Hr., München, Zentral-H.			
*Deidesheimer, E., Frl., Kreuznach	Metropole				
*Diebel, H., Hr. Obersteuerinsp., Rotenburg	Hotel Happel				
Diehl, E., Frl., Essen	Domhotel				
Donath, L., Hr., Leipzig	Grüner Wald				
Dräger, M., Fr., Berlin	Goldener Brunnen				
*Drachem, H., Hr. Ing., Kiel	Hotel Reichspost-Reichshof				
*Dresler, H., Hr. Rittergutsbes., Kreuztal (Westf.)	Viktoria-Hotel				
*Düllmann, W., Hr. Dipl.-Ing., Duisburg	Metropole				
*Duhl, W., Hr., Dossburg	Luisenhof				

Sport und Spiele in Wiesbaden

Ein Wegweiser für unsere Kurgäste

Tennis: Spielplätze Nerotal: Tennis- und Hockeyklub, Geschäftsstelle „Hotel Metropol“. Tennislehrer: C. Becker
Spielplätze Blumenwiese: Tennisklub „Blau-Weiss“, Geschäftsstelle Wörthstrasse 3. Tennislehrer: A. C. Becker
Spielplätze Landesdenkmal: Tennisklub „Grün-Weiss“ Biebrich-Wiesbaden
Tennishalle (Hotel Rose) Bingertstrasse

Tisch-Tennis: Wiesbadener Tennis- u. Hockeyklub, Hotel Metropol
Tennisklub „Blau-Weiss“, Kurhaus-Restaurant

Golf: Grosser Golfplatz, 9 Löcher, am Chausseehaus, Wiesbadener Golfklub, Paulinenstrasse 5
Klein-Golfplatz, auf der Wiese hinter dem Kurhaus

Hockey: Wiesbadener Tennis- und Hockeyklub, Hotel Metropol

Reitsport: Wiesbadener Reit- und Fahrklub, Geschäftsstelle: Kurhaus
Tattersall Weiss

Autosport: Wiesbadener Automobilklub, Sonnenberger Strasse 27
Rheinischer Motorsportklub, Webergasse 14
Nassauischer Autoklub, Langgasse 5 (Höhn)

Fechten: Wiesbadener Fechtklub, Geschäftsstelle: Oranienstrasse 50

Rudern-Paddeln: Rudergesellschaft Wiesbaden
Kanu-Club Wiesbaden-Biebrich

Schießstände: Wiesbadener Schützengesellschaft, Schützenhaus
an der Fasanerie

Schwimmen: Wiesbadener Schwimmklub: Viktoria-Bad
Kaiser-Friedrich-Bad

Fussball — Handball: Sportverein Wiesbaden, Bärenstr.
Sportplatz: Frankfurter Str.

Luftsport: Mittelrheinischer Verein f. Luftfahrt e. V. Wiesbaden

Motorflugsport: Eigene Fliegerschule und Übungsstelle im
Erbenheim,

Segelflugsport: Ausbildung im Fluggelände mit Halle
Platte,

Freiballonsport: Freiballonaufstiege.
An sämtlichen Sportarten können Kurfremde teilnehmen.

Wandersport: Gesellschaftsspaziergänge der Kurverwaltung
Umgebung. Dienstag u. Freitag
ab Kurhaus. 0.50 Mk. pro Person.
Rhein-Taunusklub, Geschäftsstelle: Neugasse

Bridge: Hotel Rose: Dienstag, Freitag, Sonntag ab 16 Uhr
Hotel Metropol: Montag und Donnerstag ab 16 Uhr
Mittwoch und Samstag abends
Hotel Oranien: Dienstag ab 20 Uhr, Donnerstag ab 18 Uhr

Gesellschaftsspiel: Spielsaal im Kurhaus Samstag und Sonntag

Schach: Wiesbadener Schachklub

Kegelsport: Verb. Wiesbadener Kegelgesellschaften E. V.
haus mit 6 nebeneinanderliegenden Bahnen.

VILLEN

Geschäftshäuser Etagenhäuser

Vorteilhafte
Gelegenheitskäufe!



Schottenfels

Gegr. 1875

Theater-Kolonnade 29/35

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. — Druck von Carl Ritter, G. m. b. H., Wiesbaden. — Verlag der Stadtverwaltung